

daß den Ausdrückungsstücken eine genügende Stärke und Haltbarkeit gegeben wird.

* Im 6. Berliner Reichstagswahlkreise erhielt bei der Erstwahl am Donnerstag von den abgegebenen 41 800 Stimmen der Sozialdemokrat Liebknecht über 26 000 Stimmen, ist mithin gewählt. Auf den freisinnigen Kandidaten entfielen 7 500, auf den Antisemitischen 4 300, auf den Kartellkandidaten 3850.

* Von dem rund 37 000 Hektar betragenden Ueberfluthungsgebiete der Mogatniederung liegen nach vorläufiger Schätzung des Dammbrechens bei Jonsdorf diejenigen etwa 13 000 Hektar, welche natürliche Abwasserung haben, so früh trocken, daß auf ihnen die Frühjahrspflanzung noch rechtzeitig vorgenommen werden konnte. Die übrigen 24 000 Hektar waren aber infolge unter Mittelwasser der Dürre auf fünfsterliche Entfernung des Ueberfluthungswassers angewiesen. Die Menge des auf diesem Wege zu entfernenden Wassers war auf 250 Millionen Kubikmeter zu veranschlagen. Zur Bewältigung dieser Wassermassen wurden unter Aufsichtnahme von Vorständen aus dem Reichslandfonds rund 120 Dampfmaschinen in Betrieb gestellt. Durch diese Schöpfwerke wurden bis Ende Juli weitere 20 000 Hektar trockengelegt. Die Befreiung des Restes von 4 000 Hektar zum großen Teile der sehr tief gelegenen Niederung am Drausee im Kreise Marienburg angehörig, dürfte gleichfalls in naher Zeit erfolgt sein.

Defferrei-Ungarn.

Gmunden, den 1. Sept. Der Kaiser von Oesterreich traf Mittags zum Besuche der russischen Kaiserin ein, welche ihm auf der Treppe entgegenkam. Alsdann besuchte der Kaiser auch die Prinzessin von Wales und nahm hierauf mit allen anwesenden Fürstlichkeiten an einem Diner Theil. Nachmittags 3 Uhr reiste derselbe wieder ab.

Agram. Bei Maliskan an der Dalmatiner Grenze begingen 6 verummante Männer einen Postraub. Die Räuber drangen in „M. Fr. Pr.“ zur Mittagszeit in die Wohnung des Postmeisters Dunctus, richteten ihre Gewehre auf Dunctus, seine Frau, den Sohn und die Tochter, verwundeten dieselben mit Kolbenstößen und Handschüssen und forderten die Auslösung der Kassenstücke. Dunctus, der sich weigerte, wurde zu Boden geworfen, und die Schlüssel wurden ihm entziffen. Die Räuber räumten die Kasse des Postamtes und die Privatlade des Postmeisters aus und trugen aus ersterer 192 fl., aus letzterer 500 Dukaten, 1000 Kreuzthaler und sonstiges Geld im Gesamtbetrage von 6695 fl. fort. Die Räuber begaben sich jobann in die Gegend von Sember, wo sie zwei Landsteuere niederschlugen und aus der Gelblade 136 fl. raubten. Die Räuber wurden noch auf dalmatinischem Gebiete eingefangen und dem Gerichte in Drovac übergeben.

Berschiedenes.

Ein Diener der Kunst. Auf Veranlassung eines Maters legte vor mehreren Jahren ein Schlossergeselle in Dresden seinen Beruf nieder, um seinen muskulösen Körperbau den Künstlern als Modell zur Verfügung zu stellen. Seit einigen Tagen befindet sich dieser „Modellmensch“ in Weizen, um in der künftigen Porzellanfabrik seinen Oberkörper abformen oder richtiger gesagt abgießen zu lassen. Die Mustellage dieses „Modells“ ist äußerst interessant, denn jeder, auch der kleinste, unbeachtendste Mustellang tritt hervor und ist genau sichtbar, so daß der ganze Körper wie zusammengeschoben erscheint. Dazu haben die Muskeln durchgängig eine solche Härte, daß man unwillkürlich glaubt, einen hölzernen Mann vor sich zu haben. Selbstverständlich verfügt dieser Mann auch über eine gewaltige

Luison.

Erzählung von Bruno Köhler. (Fortsetzung.)

Mit einem stummen Grun und einer leichten Verbeugung wollte die erstere ihren Platz an der Tafel einnehmen, indem sie wurde sie von der Besitzerin des Hauses zurückgehalten, und empfing von dieser die leise gedrohenen Mitteilung, daß sie gestern ein neuer Gast unter ihrem Dache weile, zugleich bat sie um die Erlaubnis, ihn der gnädigen Frau vorstellen zu dürfen. Mit einer kurzen Zustimmung gab die Gräfin ihre Erlaubnis dazu.

Walter, der mit klopfendem Herzen und vor Erregung leicht gerötetem Gesicht den Eintritt der so lange Gesuchten beobachtet hatte, war auch der halblaut geflüsterten Unterhaltung der beiden Damen gefolgt und trat jetzt mit einer zerknirschten Verbeugung zu ihnen heran. Die Wirtin nannte der Gräfin seinen Namen, worauf diese den ihrigen selbst hinzufügte.

Ohne weiter ein Wort zu wechseln, nahm man die Plätze an der Tafel ein. Walter erhielt seinen Sitz der Gräfin gegenüber. Er hätte aufjubeln mögen, daß er ihr so nahe sein dürfte.

War es nur Zufall oder glaubte er recht gesehen zu haben, daß er in ihrem Anblick eine momentane Verwunderung aufleuchten sah, als sie sich auf ihren Stuhl niederließ und ihr Blick dabei flüchtig sein Gesicht streifte. Vielleicht, daß ihr seine Züge bekannt erschienen waren, wenn sie auch nicht wußte, wo sie denselben begegnet war. Auch als sie zum ersten Male dem Klänge seiner Stimme vernahm, kam es Walter vor, als ob sie unwillkürlich aufhorche. Die scheinbare Ruhe und Wortlosigkeit, die er inbezug zur Schmeichelei, mußte ihre Beunruhigung bald verdrängen haben.

Körperkraft. Für die Darlegung seines Oberkörpers soll der Muskelmann die Klugheit von 300 Mark erhalten.

* Die Benutzung der Kraft des Niagarafalles zur Erzeugung von Elektrizität hat jetzt begonnen. Einige Kilometer von den Fällen hat man einen Kanal gegraben, welcher von dem Wasser durchströmt wird und etwa 100 000 Pferdestärken abgibt. Diese Kraft verteilt sich über einen ziemlich ausgedehnten Bezirk, bis nach Buffalo hin, welche Stadt zur Beleuchtung etwa zehnmal Zeit beansprucht. Die Pferdestärke kommt auf 60 Mark jährlich zu stehen. Die Wassermenge, welche dem Niagara entzogen wird, beträgt bisher höchstens ein Prozent. Die Abzapfung ist also gar nicht zu bemerken.

* Justiz in China. Dem Polizeigericht des gemischten Gerichtshofes in Shanghai lag unlängst ein Familienstreit wegen Erbverteilung vor, den er in folgender Weise regelte. Nachdem er ermittelt, daß nur ein Anwalt in dem Prozesse beschäftigt war, ließ er sich diesen Herrn holen und denselben gehörig auspeitschen; dann ließ er die streitenden Parteien zu sich zum Diner ein und belebte die Unterhaltung, indem er den Teil der Verwandten handelt, zur Verlesung brachte und seine Gäfte verhärtete Dummtheile titulirte.

Eine Heirats-Manie ist nach in London angelegentlich Nachrichten weit und breit im südlichen Rußland ausgebrochen. Es entstand dort plötzlich das Gerücht, daß alle unverheirateten Bauernmädchen zwischen 20 und 30 Jahren bei dem nächstbesten Kriege als „Sappeurs“ in Tätigkeit treten müßten, oder auch als „Solbatinnen“ in letzter Reserve. Seitdem heirateten die entsetzten Jungfrauen en masse, um nicht von ihrer Heimat getrennt zu werden. Kein Junggeselle ist vor mehr oder weniger directen Anträgen sicher.

* Schornsteine von Papier. Es ist bekannt, daß die Härte und Widerstandsfähigkeit papierener Gegenstände dadurch erreicht wird, daß man die Papiermasse einem hohen Druck unter der hydraulischen Presse aussetzt. Auf diese Weise werden sogar Artikel erzeugt, die, wie z. B. Eisenbahnwagenräder, fortwährend im Gebrauch sind, aber doch aus Papier ihrem Zweck vollständig entsprechen. Das neueste, was nun in diesem Material erzeugt wird, ist, wie berichtet wird, ein Schornstein, der in Breslau steht, 4 Fuß hoch, vollständig aus Papierblöcken erbaut, die mit einem besonderen Zement verbunden wurden.

Vom Rathhaus.

Die Sitzung der bürgerl. Kollegien am 31. August hatte zunächst die Beratung verschiedener Etats (Bezirksstiftungsstelle, Kirchenbau-Kasse etc.) zur Tages-Ordnung, von welchen die Beratung des Etats der Stadtpflege pro 1888/89 geraume Zeit in Anspruch nahm und von dem uns als dem größten folgende Mitteilungen zugekommen sind:

Die Einnahmen betragen: Beiträge zu den Lehranstalten 4122 M., Wohnsteuer 3300 M., Beiträge der Parzellen zum Stadtschaten 1285 M., Marktstandgeld 550 M., Strafen 800 M., Steinabzaggel 100 M., Wanderlagersteuer 200 M., Körperschaftssteuer aus Besoldungen und Kapitalerträgen 1400 M., Biersteuer 5500 M., Fleischsteuer 7500 M., Nachtgasse mit Waggel 11 000 M., Bierabzaggel 900 M., Dst 6000 M., Waldbeitrag 4370 M., Kapitalzinsen 228 M., Schulgeld 4000 M., Wasserzins 8000 M., Erbschafts- und Ankerrenten 600 M., Beiträge dispenstrierter Feuerwehrentpflichtiger 500 M., Gesamt-Summe 61 794 M. 97 Pfg.

Ohne sich mit einem Wort an der Unterhaltung der Tischgesellschaft zu beteiligen, saß sie da, laun den Bergängen in ihrer Nachbarschaft Aufmerksamkeit schenkend, immer nur ihren eigenen Gedanken nachhängend.

So schwer es Walter wurde, vermied er es doch, der Gräfin eine besondere Beachtung zu schenken. Eas es ihm doch zunächst hauptsächlich daran, sie und seine Umgebung sicher zu machen, da ihn kein anderer Zweck, als der sich zu erholen, in dies Haus geführt. Nur widerstrebend ließ er sich von den Damen des Hauses und dem alten Herrn in ein Gespräch ziehen. Der letztere, der ein pensionierter Soldat war und dessen größter Kummer zu sein schien, daß er den letzten glorreichen Feldzug nicht mehr hatte mitmachen können, wollte Walter beständig zu einem Bericht seiner Erlebnisse während des letzten Krieges animieren, doch wußte dieser stets den vielen Fragen geschickt auszuweichen. Nur einmal konnte er sich nicht verlagen, die Teilnahmslosigkeit der Gräfin auf die Probe zu stellen. Auf die von seinem Nachbarn an ihn gerichtete Frage, wo er seine schon früher zur Sprache gebrachte Verwundung erhalten habe, nannte er das Gesicht bei Le Bourget. Dann fügte er wie unabsichtlich hinzu, daß man ihn in ein Lazaret in der Umgegend von Garges gebracht habe, wo er vierzehn Tage lang bis zu seiner Wiederherstellung geblieben sei.

Die Erwähnung des Ortes Garges hatte der Gräfin das Blut in die Wangen gejagt. Ohne auf ihr Gesicht zu blicken, gewahrte Walter die große Erregung, die seine Worte in ihr hervorgerufen hatten, an dem Aßtern ihrer Hände. Er beruhte schon, in so leichtsinniger Weise die Gefährdung seines Geheimnisses herbeizuführen zu haben, als er plötzlich vernahm, daß die Gräfin das Wort an ihn richtete.

Die Ausgaben beanspruchen für: Besoldungen 35 789 M. (darunter Lehranstalten 21 500 M.), Unbestimmte Gehalte, Kauselkosten, Buchbinder- und Buchdruckerlohn für Inventarliste, Fracht und Porto 4400 M., Diäten und Loggelder 700 M., Holz-macherlöshne 600 M., Heizung- und Beleuchtungskosten, Gebäudereinigungskosten 2200 Mark. Steuer 2000 M., Aufwand auf Gebäude 7100 M. (wovon unter 5000 M. für das neue Schulhaus), auf Wabungen 800 M., Güter 1500 M., Märkte 200 M., Feuerlöschanstalten 500 M., Markungs- und Unterzangskosten 700 M., Straßenerhaltung 14 000 Mark (darunter 3000 M. Ausban der Wilhelmstraße), Straßenerhaltung 1400 M., Brücken- und Uferbau 500 M., Wasserleitung 1000 M., Kirche und Schule 1200 M., Verfertigung schädli. Tiere 300 M., Defizit der Ortsarmenpflege 11 200 M., Bezirksstiftungsstelle 1500 M., Postkosten 120 M., Falschhaltung 450 M., Rückvergütungen an Steuern 1700 M., Außerordentliches, Abgang und Nachlag 1900 M., Zinsen aus Schulden 3 685 M., Schulhausbaukosten 530 M., Wasserleitungsbaukosten 1060 M., Grundstockergänzung 1000 M., Für erkaufte Liegenschaften 2000 M., Gesamt-Ausgaben 100 496 M. 21 Pfg.

Defizit 38 701 M. 24 Pfg. Hiezu Schuldenzins 2600 M. Gesamtdefizit 41 301 M. 24 Pfg. Vom Vorjahr sind übrig 3491 M. 78 Pfg. Der Stadtschaten beträgt somit — pro 1. April 1888/89 38 000 M. gegenüber 40 000 M. im Vorjahre. In dieser Beratung wurde mit allen gegen 1 Stimme beschlossen und somit auch der Bitte des hiesigen Gewerbevereins nachgegeben, von dem Besetze Gebrauch zu machen, welches den Gemeinden über 4000 Einwohner gestattet, 15% der Amts- und Gemeindegeldumlagen von der Gewerbe- auf die Grund- u. Gebäudesteuer übertragen. In Fernerem wurde die Errichtung einer Plekhanstalt zum Beschlag erhoben und in der Straßenerhaltung (besamntlich erhielten die Straßen neue Benennungen) einige Änderungen angenommen. Nach diesen kommt dem Markttag eigene Nummerierung zu und die Straße von Metzger Karl Belg bis zu Schloßmeister Stierle wird in obere und untere Marktstraße abgeteilt. Die „Dilleniusstraße“ wird für die Zukunft an Restaurateur Daut und an der Konditorei Müller vorbei, in die untere Marktstraße einmünden, während die obere Marktstraße sich mit der Güterbahnstraße deckt, die Schulstraße beginnt beim städt. Badhaus und mündet bei Bäder-Kunberger in die Marktstraße. Die übrigen früher schon mitgetheilten Bezeichnungen bleiben in Kraft.

Fruchtbreise.

Winnenden den 30. August 1888.

höchst	niedert.
Kernen — M. — Pfg. 9 M. 89 Pfg. — M. — Pfg.	
Dinkel 7 M. 76 Pfg. 6 M. 83 Pfg. 6 M. 52 Pfg.	
Gaber 8 M. 04 Pfg. 7 M. 85 Pfg. 6 M. 85 Pfg.	
	höchster Preis. Niedertster Preis.
Dinkel 8 M. — Pfg. 6 M. 30 Pfg.	
Gaber 8 M. 20 Pfg. 6 M. 70 Pfg.	

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Die nächst den 4. Septbr., vormittags 7 Uhr. Bestuhnde: Herr Helfer Leis.

Telegramm.

Berlin den 3. Sept. Fürst Bismarck beabsichtigt nach offiziellen Angaben, das auswärtige Amt vom Posten des Reichszanzlers loszusagen, und die Armee und Marine in ein besonderes Landesverteidigungsamt zu vereinigen. S. C. B.

Mit ihrer melodischen, jetzt leise vibrierenden Stimme fragte sie, ihm fest in die Augen blickend: „Haben Sie — vielleicht durch Zufall — das in jener Gegend liegende Schloß Navais betreten oder irgend eine Nachricht darüber empfangen?“

„Schloß Navais?“ wiederholte Walter bekehnt, ihrem Blick voll begehrend. Wußte er doch im Augenblick nicht welche Antwort er ihr geben sollte. Die Zeit, sein Geheimnis preiszugeben, schien ihm noch nicht gekommen. Endlich sagte er, indem er sich die Stirne rieb, wie um eine Erinnerung heranzufschwören: „Es ist mir so, als ob ich den Namen höre!“

„Und haben sie vielleicht über die Bewohner, über den Besitzer desselben etwas Näheres vernommen?“ Die Gräfin presste bei dieser Frage unbewußt die Hand aufs Herz.

Walter ärgerte mit seiner Antwort, dann sagte er langsam: „Ich glaube — ja, es kann möglich sein — ich kann mich nur augenblicklich nicht genau erinnern, welcher Art jene Nachrichten waren. Doch habe ich während des ganzen Verlauges ein genaues Tagebuch geführt, in das ich gewissenhaft selbst den geringsten Umstand meiner Erlebnisse verzeichnete. Vielleicht, daß ich darin eine Antwort auf Ihre Fragen finde.“

„Sie würden mich zu großem Dank verpflichten, wenn Sie mir irgendwelche Mitteilungen machen könnten“, gab die Gräfin geprezt zurück. „Noch heute werde ich nach Hause schreiben, um mir jene Aufzeichnungen kommen zu lassen!“ erwiderte darauf Walter. „Es würde mich unendlich freuen, Ihnen auf Ihre Fragen befriedigende Antworten geben zu können!“ (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 106. Donnerstag den 6. September 1888. 57. Jahrg.

erschint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pfg., in Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pfg., außerhalb desselben 1 M. 65 Pfg. Die Einrückungsgebühr beträgt die einfallige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungskostenverehr 7 Pfg., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anträge-Anzeigen 10 Pfg.

Öffentliche Bekanntmachungen.
Diejenigen Schultheißenämter,

welche mit der Errichtung des auf 1. 5. M. verfallenen Gerichts, betr. statistische Erhebungen über die Verbreitung der Tuberkulose des Rindviehs, noch im Rückstande sind, werden zur sofortigen Vorlage desselben bezw. einer Bescheinigung mit dem Bemerken aufgefordert, daß solche direkt an den Oberamtsrat einzuliefern sind. Badnang den 4. Septbr. 1888. Kgl. Oberamt. M u n f.

Maul- und Klauenseuche.

Durch Beschluß des Kgl. Oberamts-Badnang ist die Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Hochberg und Hochdorf für erloschen erklärt und das Durchtreiben von Weidewägen und Schweinen wieder gestattet worden. Badnang den 4. Septbr. 1888. Kgl. Oberamt. M u n f.

Stadtbrief-Zurücknahme.

Margarethe Ebert von Lienzbad (vgl. Stadtbrief v. 31. v. Mts.) hat sich gefeilt. Den 4. Sept. 1888. Landgerichtsrat Grathwohl.

Gläubigeranruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotarariat oder bei dem betreffenden Ortsvorsteher anzumelden; widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 5. Sept. 1888. K. Gerichtsnotarariat. W. Kugler.

Von Badnang:

Herrn Joh. Jakob, Gutbesizers Ehefrau von Unterschöthal, Herr Christian Gottlieb, Privatier, Hagenmaier, Gottfried Josef, Fuhrmanns Witwe, Schulze, Franz Josef, Spiergelle, Engel, Friedrich, Lebig, Weber, Johann Gottfried, Schuhmachers Witwe.

von Reichenberg:

Herrn Johann Josef, Schreiners Witwe von Zell.

von Arienau:

Herrn Dorn, Johann David, Bauers Ehefrau.

Badnang.

Ader-Verkauf. Frau Tuchmacher F. Feucht Wwe. verkauft am Samstag den 8. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in einmaligem Aufstreich: 21 Ader im Mühlensweg, neben W. Feucht u. Frau Dorn Wwe. Liebhaber sind eingeladen. Rathschreiberei.

Winnenthal.

K. Heil- und Pflanzanstalt. In der hiesigen Anstalt ist die erledigte Stelle eines

Thorwarts und Nachtwächters

mit einem lebigen, älteren Manne zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station jährlich 220 M. und wird nach u. nach bis auf 280 M. erhöht. Bewerber wollen sich unter Vorlage amtlicher Verbandszeugnisse persönlich melden. Diejenigen, welche gelehrte Schreiner oder Glaser sind, werden bevorzugt. K. Defonomie-Verwaltung.

Reichenberg.

Einem hiesigen Bürger ist ein schwarzer Spitzhünd zugekauft. Abholungsstermin 8 Tage. Den 4. Septbr. 1888. Schultheißenamt. Schmidt.

Haus- & Scheuer-Anteil-Verkauf.

Unterzeichnetem verkauft aus freier Hand sein am Markt- platz gelegenes geräumiges Wohnhaus, in welchem sich eine Schmidwerkstätte befindet, sowie einen größeren Scheueranteil samt Stalung und gewölbtem Keller. Bemerk wird, daß der Geräumigkeit wegen eine größere Defonomie darauf betrieben werden kann, event. würde auch das Haus um billigen Preis allein abgegeben. Liebhaber wollen sich in möglicher Eile einfinden und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Fr. Seebler, Schreiner.

Mrg. Baumgüt von Reichenberg.

Samstag den 8. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in einmaligem Aufstreich: 21 Ader im Mühlensweg, neben W. Feucht u. Frau Dorn Wwe. Liebhaber sind eingeladen. Rathschreiberei.

Kapitalien

in allen Beträgen vermitteln rasch und billig, ebenso kaufen Haus- & Güterziele täglich unter günstigen Bedingungen. Joseph Ströbel, Heilbronn a. N.

Geld-Antrag.

2500 M. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit so gleich zum Ausleihen Friedrich Unger.

Schwarz & Rotwein-Fässer

Sehr gut erhaltene sind billig zu haben bei Conditor Rürenzlen Sulzbach.

Mospresse

mit eiserner Spindel und Steintrieb, weil einbezüglich, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Albert Bauer.

Veilchen-Seife Rosen-Seife Honig-Seife

Badnang. Eine vorzügl. Qualität empfiehlt à Packet (3 St.) 40 Pfg. C. D. Uebelmesser.

Fester
der festlichen Einweihung
wiederhergestellten Wunnensteinurmes
am 15. Septbr. 1888.

Fest-Programm. Sammlung in Wingerhausen um 11 Uhr vormittags. Gabelstühli. Festzug auf den Wunnenstein 11 1/2 Uhr. Gesang, Feste. Schiffsübergabe und Uebernahme des Turms. Gesang und Musik. Festessen um 2 1/2 Uhr im Saal zu Großbottwar. Großbottwar im August 1888. Das Wunnensteinomitee.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Feste (3 Mark) wollen bis zum 10. Septbr. gef. an „das Wunnensteinomitee Großbottwar“ gesandt werden.

Badnang.
Alb. Hensflamm sen.

empfehlte sein gutfortiertes Lager in Regulieröfen, Amerikaneröfen

neueste Einrichtung, Kochöfen, Hopewellofen, Reichsöfen, im Zimmer und außen heizbar, eisernenmailliert, blechenmailliert u. rohes

Rochgeschirr
Gut- und Blech-Ofenrohre zu den billigsten Preisen

H. Kuglera, Bahnhof Zeuleraoda

Glasmanufaktur & Lampenfabrik. Specialitäten: Bierflaschen in allen Form., Größ. u. Farb. u. 100 St. 7—10 M., Bierflaschen mit Patentverschluß, pr. 100 St. 13 M., v. 1000 St. 125 Mark. Weinflaschen (Rot- u. Weißwein), pr. 1000 St. 75—85 M. Selterflaschen (ungemein haltbar), pr. 1000 St. 60 M. Jun. amerik. Hartglasfidel, pr. 100 St. 28 M., pr. 1000 St. 260 M. Wein-, Flaschen- u. Liqueurgläser, pr. 100 St. 8—9 M. Flaschenfüll- und Reinigungsmaschinen. Prompte Bedienung, Beste Verpackung, Frachtvorteile durch eigene Kutsche u. Sammeladungen.

Verkauf von Lagerbier.

Eine Brauerei hat ein größeres Quantum Lagerbier zu annehmbarer Preise abzugeben. Schriftliche Offerten erbeten sub. S. J. 103 an Haasenstein und Vogler, Stuttgart.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen etc. vorträglich in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Traueranzeige.
Schmerz erfüllt geben wir Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante
Karoline Häberlein
geb. Cästerin,
heute früh 9 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung findet Donnerstags nachmittags 3 Uhr statt. Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen.
Der trauernde Gatte:
Eberhard Häberlein.
Den 4. Sept. 1888.

Sommersprossen verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von
Bergmanns Lilienmilchseife
allein fabriziert von Bergmann & Cie. in Dresden. 50 Pf. das Stück. Dépot bei Apotheker Roser.

Allen Freunden
einer guten Tasse Kaffee empfehle ich den rühmlichst bekannten, neuerdings mit der silbernen Medaille in Amsterdam prämiirten
gebrannt. Javakaffee
von
A. Zuntz sel. Wwe.
Hoflieferant
Bonn, Berlin, Antwerpen.
Zu haben in jeder Brennart und Preislage in den Niederlagen von **Badnang** bei Herrn **Wilhelm Buchegger, C. G. Bauer, Kornegasse, Zul. Dorn a. d. Brücke, F. Haag.**
Sulzbach a. M. bei Herrn **Ch. Wintermantel, Warbach a. M.** bei Herrn **L. Bäuerle, Wimmenden** bei Herrn **F. Gerhardt, Waiblingen** bei Herrn **Karl Klent, A. Wollmer, Wwe.**



Malvina
Deutsches Familienbad.
Die illustrierte Welt beginnt schon einen neuen Jahrgang. Zwei große spannende Romane eröffnen ihn:
„Zufuhr der Seele“
von Anton Freiherr v. Perfall und
„Wer ist sie?“
von Hans Wadenhufen,
dem sich zahlreiche interessante Novellen und Erzählungen anschließen, sowie eine Fülle nützlicher und belehrender Artikel aus allen Gebieten des Lebens, der Wissenschaft, der Technik, über Hauswirtschaft, Küche, Keller, Garten, ferner Spiele, Räthel, Rebus, Schach u. s. w. Prachtvolle Illustrationen.
Alle 14 Tage erscheint ein Heft.
Preis pro Heft nur 30 Pf.
also wöchentlich eine Ausgabe v. nur 15 Pf.
Abonnementsannahme bei allen Buchhandlungen u. Postämtern.
Oppenweiler.
Freitag den 7. Septbr. gibts
Raff
bei Riegler Schilff.

Badnang.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Donnerstag den 6. Septbr.** stattfindenden **Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in das **Gasthaus zum Waldhorn** hier aufs freundlichste ein.
Der Bräutigam: **Eugen Strecker.**
Die Braut: **Karoline Vaier.**

Badnang.
Paul Henninger, Conditior
empfeht
Besten **Raffinade-Zucker** am **Hut** äußerst billig,
Würfelzucker, Candis, Crystallzucker zur **Bienenfütterung,**
Kaffee, roh per 1 Pfd. M. 1., 1. 20., 1. 30., 1. 40., 1. 50., 1. 60.,
stets **frisch gebrannt** per 1 Pfd. 1. 20., 1. 40., 1. 60., 1. 80.
in vorzüglich rein schmeckender Qualität,
feinstes **Salatöl, einfaches, Doppel- & Weinessig, Tafelenselbstgemachte feine und breite Ciernudeln**
Maccaroni, Gries, Reis, Gerste, Sago, Suppeninlagen
Paniermehl & Muffelmehl.

Badnang.
Alle Sorten Mehl
aus der **Neuschöenthaler Annmühle**
empfeht in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen
Paul Henninger u. d. Joh.

Fruchtzucker
zur **Bienenfütterung**
Anerkannt **bester Ersatz für Honig**
(Zeugnisse von bedeutenden Imkern liegen vor).
Niederlage bei
Conditior Ruenzlen, Sulzbach.

Die Akademie für Landwirte & Bierbrauer zu Worms
beginnt den Unterricht des Wintersemesters am 1. November. Programme sind umsonst zu erhalten durch die Direction Dr. Schneider.

Birkenbalsamseife
von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenart. Composition die einzige Seife, welche alle Hautkrankheiten, **Altkopfs, Finnen, Rote des Gesichtes** und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 & 50 Pf. bei Apotheker Roser.

Masse & trockene
Flechten, Hautausschläge, Wund und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch **Dr. 2.** köstliche Knochengeleitschmerzmittel, durch **Dr. 1.** Salzfuss, offene Füße und Wunden aller Art durch **Dr. 3.** des seit Jahren erprobten und bewährten **Schraderschen Indiaräucher.** Paq. 3 M. Apoth. Schraders, Feuerbach-Stuttg. Zu beziehen durch die Apotheken.
Ihr Pflaster **Dr. 2** hat sich gegen Flechten sehr gut erprobt. **Dr. Stoltenberg, Wien, Bayern.**
In **Badnang** bei Apoth. **Weil,** in den Apoth. **Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.** [c]

Vittualien-Preise
vom 5. September, 1888.
1 Rilo weißes Brod 26
4 Rilo schwarzes Brod 78
500 Gramm Rindfleisch 40-45
" " Kalbfleisch 50
" " Schweinefleisch 60
" " Kuhfleisch 30
" " Schweinefleisch als 75-80
" " Butter 80-88
2 Stück Eier 10-12
Milchschwein, 1 Paar 22-28

Badnang.
Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen
findet sogleich Stelle bei
G. Godum.
Eine freundliche
Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen in der
Redaktion b. Wl.

Badnang.
Denatur. Alkohol (Brennweingeist) mit **Parfüm** (bäfer frei von lössigem Beigeruch),
Fleckenwasser zu weißer Wäsche, frisch bereitet (gegen Döhlflecken u.)
Emmer-Wasser
Schöppinger-Selters- in neuer Füllung
Dfener Bitterwasser
Badpulver (zu Gesundheits-Geschäften u. f. w.)
Chocollade (gegen Magen- und Unterleibsstörungen) empfiehlt
A. Roser
oberen Apotheke.

Badnang.
Paul Henninger Conditior
empfeht stets frisch
Punschsorte, Obstzucker, Kaffee- & Theebadwert, Heftenzweibrot und Kinderzweibrot
feinstes **Konfekt** u.
ferner alle Sorten
Liqueure & Brantwein
Malaga, fremde Weine
Champagner
Chocollade in allen Packungen
Cacaopulver offen u. in Blechdosen
Dobbons, ordinär u. feinstes
Größte Auswahl in
Scherz-Artikel
zu **Hochzeitsgeschenken** etc.
Tiere zum Füllen mit **Dobbons** von 20 Pf. an bis zu M. 1. 50.
la. neue holländische Voll-Haringe
pur Milchener, empfiehlt billigst
Paul Henninger.

Badnang.
Maschinen-Öl,
reines entäuertes, zum Schmieren in vorzüglicher Qualität, zu billigen Preis bei
Ab. Jenkamm sen.

Gummischlände
zum Abfüllen empfiehlt sehr billig
Ab. Jenkamm sen.
Rottweiler Sprengpulver,
75 procentig, **Jagd- und Musketpulver** in bester Qualität empfiehlt
Ab. Jenkamm sen.

Fahrbahnen
empfeht
Ab. Jenkamm sen.
Badnang.
G. Albrecht, Buchbinder
empfeht sich im
Einrahmen v. Photographien, Stahl- & Kupferstichen, sowie Brantkränzen und Totenbouquets.
Halle stets die neuesten Sorten von
Goldleisten
auf Lager.
Der Obige.
Möb. Tischsch. u. Corcheide
K. Sch. u. f. w.
Verw. u. f. w.
Verw. u. f. w.

Badnang.
Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen
findet sogleich Stelle bei
G. Godum.

Badnang. (Eglt) **Wäre** es nicht angezeigt, bei dem heutigen Obfsegen in der Gegend, jeden Mittwoch mit dem Fruchtmart einen **Obfmarkt** zu verbinden?
Fr. Fris.
hat im ganzen oder partiellweise zu verkaufen.
Badnang. (Eglt) **Wäre** es nicht angezeigt, bei dem heutigen Obfsegen in der Gegend, jeden Mittwoch mit dem Fruchtmart einen **Obfmarkt** zu verbinden?
Fr. Fris.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Württembergische Chronik.
Badnang, den 5. Sept. Heute früh 1/6 Uhr verließ uns wieder die 2. Komp. des württ. Pionier-Bataillon Nr. 13, welche gestern vormittag hier einrückte, um in **Hofeld,** der Gegend des Brigademandöver-Terrains heute Quartier zu beziehen.
* In **Murrhardt** fand die Sedansfeier im Wirt-schaftsgarten von Bierbrauer Gauger statt. Herr Schullehrer **Rietzmüller** hielt eine sehr beifällig angenommene Rede, auf die Stadtpfellei trag zum Gelingen der Feier das ihrige bei.

Rietzenau, 4. Sept. Auch in unserer Gemeinde wurde dieses Jahr der Gedächtnistag der Schlacht von Sedan festlich begangen und übernahm es die Feuer-wehr unter Leitung ihres Kommandanten die Feiere zu veranstalten. Am 1. September abends 8 Uhr ging ein Zug, voran die Schulkind unter Führung des Lehrers auf eine Anhöhe im Reuthäule um dort das Feuerwerk abzubrennen. Der Holzstoß wurde unter entsprechender Ansprache des Kommandanten entzündet, und Herr **Stratner** übernahm es der Loten von 1870 und 1866 zu geben. Nach gemeinschaftlichem Ab-singen der **Macht am Rhein** begab sich der Zug wieder auf den Heimweg. Den 2. Septbr. leitete die Feuerweh durch **Tagwache** und **Abfeuern** von Feuer-schiffen ein und um 9 Uhr zog dieselbe unter starker Beteiligung in frommem Schritt zur Kirche. Abends 7 Uhr fanden sich Feuerwehmitglieder und andere Einwohner im **Gasthaus** zu. Das ein, um den ange-sündigten Vortrag über das „alte deutsche Reich“ an-zuhören. Der Kommandant führte in diesem Vortrag den **Wahrsagen** in kurzen Zügen die Entstehung, Ent-wicklung des Reichs unter Aufzählung sämtlicher Für-ten und deren Leistungen von **Karl dem Großen** bis zum Jahr 1870 vor. Augen unter Vergleichung der damaligen Zustände mit dem jetzigen und schloß mit einem begeisterten ausgenommenen Hoch auf **Se. Maj. Kaiser Wilhelm II.** Daran schloß sich noch gefellige Unterhaltung und vertief der Abend in schöner Weise, so daß wir auf eine gelungene Feiere dieses denkwürdigen Tages zurückblicken können.

Stuttgart, den 4. Sept. General v. Spikem-berg ist heute nacht 1 Uhr im **Bad Weispurg** ge-storben.
Stuttgart den 3. Sept. Der kommandierende General von **Lvensleben** in Begleitung des Chef des Generalstabes **Oberst v. Rauchhaupt** und des Hauptmanns im Generalstabe v. **Krafft** hat sich gestern (Sonntag) abend nach **Gmünd** begeben, um am 3. und 4. ds. Mts. den **Brigade-Mandöver** der 54. Infanterie-Brigade betzuwohnen. Dienstag nachmit-tag gedenkt der kommandierende General nach **Craill-sheim** weiter zu reisen, um am Mittwoch den **Brigade-Mandöver** der 53. Infanterie-Brigade betzuwohnen. (St. Anz.)

* Den diesjährigen **Mandöverbestimmungen** zufolge nehmen, wie wir schon früher mitteilten, der 5. Sept. bezw. 6. Septbr. (Mittag) die **Märsche** der Truppen in der Umgegend der Garnisonen ihr Ende erreicht haben. Es folgen die **Brigademandöver** der 51. Brigade zwischen **Nedar u. Hils** vom 6. bis 8. u. am 10. Septbr., der 52. Brigade zwischen **Kauffen und Warbach** am 7., 8., 10. und 11. September. Das **Divisionsmandöver** der **Wimden** und **Waiblingen** beginnt am 13. Sep-tember und dauert (mit Einschluß des Ruhetages) am Sonntag den 16. September) bis 17. Septbr. Den **Veserfluß** macht am 20. und 21. September das **Korps-mandöver** südlich von **Stuttgart** auf dem linken **Nedar-ufer**, worauf die Truppen teils per Bahn teils auf dem **Marfch** in die Garnisonen zurückkehren.

Die **Nachbarstadt Wimden** erhält vom 11. bis 13. Sept. auf 46 Offiziere, 88 Unteroffiziere, 725 Mannschaften und 88 Pferde Einquartierung, ferner am 15. und 16. Sept. auf 54 Offiziere, 111 Unter-offiziere, 816 Mannschaften und 316 Pferde.
* **Evangelisches Kirchengesangst.** Am 11. Sep-tember, dem Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin, wird in **Waiblingen** das evangelische Kirchengesangst abgehalten. Die Hauptversammlung ist früh 9 Uhr im **Kathausaal**, die gottesdienstliche Feiere nachmit-tags 2 Uhr. Die Liturgie dabei wird Herr **Dehan** **Geb-Waiblingen**, die Festpredigt Herr **Stadtpfarrer Wunderrlich** **Cannstatt** halten. Die vorkommenden Gesänge haben die **Kirchengedre** von **Waiblingen, Gmünd, Schöppingen, Heselach, Kirchheim u. L., Lorch, Warbach, Murringen, Plieningen, Mühlberghausen** und **Schorndorf** übernommen.

* Wie das **„N. T.“** vernimmt, ist in **Peking** in dem kaiserlichen **Lung-Wan-Kwan-Colleg** ein eigener Lehrstuhl für **deutsche Sprache** errichtet und dieses Pro-fessorat einem **Stuttgarter**, **Hrn. Eward Wolf**, der im **chinesischen Staatsdienst** steht, übertragen worden.
* Die beiden **Extrazüge**, welche am Samstag abend aus **Bretten** und **Stuttgart** über **Stuttgart** nach **München** abgelassen wurden, kamen mit vollge-sehten Wagen hier an. Die **Generaldirektion** der **Eisenbahnen** ließ daher einen **württembergischen Vorzug** nach **München** abgehen, zu welchem über 500 **Fahrgarten** gelöst wurden.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

Am 28. August wurde von der evangelischen Ober-schulbehörde
die Schulleitung in **Liemersbach, Bez. Großbach,** dem provisorischen Schullehrer **S. t. o. z.** baselbst definitiv übertragen.

